

Digitale Lösungen und Innovationskraft überzeugen in schwieriger Marktsituation

Mayer & Cie. zieht positives Resümee der ITMA 2019

Albstadt, 5. Juli 2019 – Der Rundstrickmaschinenbauer Mayer & Cie. (MCT) schließt die ITMA mit einem zufriedenstellenden Ergebnis ab. Vom 20. bis 26. Juni 2019 präsentierte sich das Unternehmen mit fünf Maschinen auf der Branchenleitmesse in Barcelona. Der Fokus des Branchenprimus lag auf dem Anwendungsbereich Sport, während eines der Exponate dem Innovationsgedanken von Mayer & Cie. gewidmet war. Den Auftritt abgerundet haben die digitalen Angebote, die Mayer & Cie. unter dem Namen knitlink zusammenfasst. Diese Plattform bietet einen Webshop, Optionen zur Fernwartung sowie die Erfassung und Auswertung von Maschinendaten für den Kunden und soll in Zukunft weiter ausgebaut werden.

„In Anbetracht der Situation, in der sich der Textilmaschinenmarkt befindet, verlief die ITMA 2019 insgesamt zufriedenstellend“, sagt Benjamin Mayer, einer der beiden geschäftsführenden Gesellschafter von Mayer & Cie. und verantwortlich für den Vertrieb. „Zu den sehr positiven Messeerfahrungen zählen die Resonanz, die wir auf unsere digitalen Angebote erhalten haben ebenso wie das Feedback auf unsere Maschinenstudie Weftnit. Wir konnten die Vorteile dieses Strickverfahrens offensichtlich bereits im Entwicklungsstadium überzeugend demonstrieren.“

Messe-Performance „im langjährigen Mittel“

Seit Mitte des vergangenen Jahres hat der internationale Textilmaschinenmarkt einen deutlichen Nachfragerückgang verzeichnet. Die Gründe sind vielfältig, die internationale Handelspolitik ist nur einer von vielen. Die ITMA hatten deshalb viele Aussteller mit Spannung erwartet. „Eine so wichtige Messe kann durchaus eine Trendwende mit sich bringen“, sagt auch Benjamin Mayer. „Allerdings scheint die vorerst ausgeblieben zu sein. Trotzdem liegt unser Messeergebnis im langjährigen Mittel.“

In Barcelona hat Mayer & Cie. fünf Maschinen gezeigt, vier davon mit Sportfokus: Die neue MJ 3.2 E ist eine elektronische Single-Jersey-Jacquard-Maschine, deren Spezialität in der Herstellung von Mesh und Bodymapping liegt. Beide Strukturen sind in der Sport- und Athleisure-Mode gefragt.

Die OVJA 1.1 EETT findet ihre sportliche Anwendung in der Herstellung von Schuhoberstoffen und sportlicher Oberbekleidung. Sie ist mit Doppel-Elektronik und bidirektionaler Transferauswahl

ausgestattet und bietet nahezu unendliche Mustervielfalt inklusive Lochstrukturen. Auch mehrfarbige Spacer können auf dieser Maschine hergestellt werden.

Ihren Teil zur optimalen Regeneration nach dem Sport trägt die OVJA 2.4 EM bei: Diese neue Type aus der OVJA-Familie ist die produktivste Maschine im Markt für die Herstellung von Matratzenbezugsstoffen.

„Das Interesse an unseren neuen Maschinen war erwartungsgemäß hoch“, berichtet Benjamin Mayer. „Die jeweiligen Messeexponate haben alle in Barcelona einen Käufer gefunden. Im Falle der MJ 3.2 E konnten wir sogar für die gesamte für 2019 geplante Produktion Reservierungen entgegennehmen.“

Als Maschine bereits etabliert und mit neuen Features ausgestattet ist die Spinit 3.0 E, die Mayer & Cie. in Barcelona zum dritten Mal auf einer ITMA ausstellte. Die Tatsache, dass die Maschine nun auch Polyester verarbeitet, eine höhere Arbeitsgeschwindigkeit erreicht und mit der digitalen Plattform knitlink verbunden ist, steigert die Attraktivität der Spinnstrickmaschine weiter.

Weftnit als Innovation mit Zukunftsfähigkeit

Mit seiner Maschinenstudie der Weftnit demonstrierte Mayer & Cie., wie ein altgedientes Strickverfahren erfolgreich ins 21. Jahrhundert übertragen werden kann. Im Gegensatz zu einer konventionellen Rundstrickmaschine, die mit Zungennadeln ausgestattet ist, arbeitet die vom Rundwirken inspirierte Weftnit mit Spitzennadeln. Das bringt Vorteile in Sachen Maschenbildung: die verläuft erstens deutlich garnschonender als beim Einsatz von Zungennadeln. Zweitens ist ihr Maschenbild feiner als das einer konventionellen Rundstrickmaschine mit gleicher Teilung. Zudem erwartet sich Mayer & Cie. dank der Spitzennadeltechnologie eine Steigerung in Sachen Geschwindigkeit. Marcus Mayer, technischer Geschäftsführer von Mayer & Cie.: „Unsere Messemaschine war vorerst nur mit 1.6 statt der geplanten 3.2 Systeme ausgestattet und arbeitete mit 20 Umdrehungen. Trotzdem waren die Vorteile der Weftnit für die Besucher klar ersichtlich; so klar, dass wir immer wieder gefragt wurden, wann die Maschine erhältlich sein wird.“ Einzig die Antwort auf diese Frage dürfte für die Interessenten nicht wie gewünscht ausgefallen sein: „Eine solide Entwicklung braucht ihre Zeit. Die serienreife Weftnit 3.2 werden wir wohl erst auf der ITMA 2023 präsentieren.“

Mit knitlink digitale Möglichkeiten nutzen

Die Nase vorn behalten möchte das deutsche Traditionsunternehmen nicht nur durch seinen technischen Vorsprung und innovativen Ansatz, sondern auch durch den sinnvollen Einsatz der

digitalen Möglichkeiten. Die Plattform knitlink ist auf die Bedürfnisse der Kunden von Mayer & Cie. zugeschnitten. Sie ermöglicht die Erfassung und Auswertung von Maschinendaten sowie neue Serviceangebote. Dazu gehören Möglichkeiten zur Fernwartung oder eine effizientere Kollaboration mittels Mixed-Reality-Glasses. Auch ein Webshop ist Teil der Plattform, die in naher Zukunft um weitere Aspekte ergänzt werden soll.

„Manchmal schien es, als ob Kunden und Geschäftspartner nur auf dieses Angebot gewartet hätten“, berichtet Benjamin Mayer. „Das Interesse an knitlink war wirklich immens.“

Pressebilder



Starkes Mayer & Cie.-Team auf der Messe: Zum ersten Mal waren auch Kollegen aus dem Ersatzteilbereich mit vor Ort.

Über Mayer & Cie.

Mayer & Cie. (MCT) ist ein weltweit führender Hersteller von Rundstrickmaschinen. Das Unternehmen bietet das gesamte Spektrum an Maschinen an, die für die Herstellung moderner Textilien – von Stoffen für Heimtextilien, Sport-, Nacht- und Badebekleidung, Sitzbezüge und Unterwäsche bis hin zu technischen Textilien – benötigt werden. Daneben entwickelt Mayer & Cie. regelmäßig neue Ansätze. Jüngstes Beispiel ist die Spinnstricktechnologie spinitystems, die den technologischen Führungsanspruch des Unternehmens unterstreicht.

Seit 2019 wird das Leistungsportfolio von Mayer & Cie. um die Produktion von Flechtmaschinen ergänzt. Mit ihnen werden Ummantelungen von Hydraulikschläuchen gefertigt, beispielsweise für den Einsatz in der Luftfahrt, der Automobilindustrie oder anderer, spezieller Nischenanwendungen.

Gegründet im Jahr 1905 erwirtschaftete das Unternehmen Mayer & Cie. im Jahr 2018 mit rund 500 Mitarbeitern, davon 370 am Standort Albstadt, nach vorläufigen Zahlen einen Umsatz von rund 110 Millionen Euro. Neben seinem Hauptsitz in Albstadt in Deutschland und seinen Tochtergesellschaften in China und Tschechien ist Mayer & Cie. über seine Vertriebspartner im Bereich Rundstrick und Flechtmaschinen in insgesamt rund 80 Ländern vertreten.

www.mayerandcie.com



Journalistenkontakt:

Mayer & Cie. GmbH & Co. KG
Ohannes Saroyan
Marketing & Vertrieb
Telefon: +49 (0)7432 700 280
E-Mail: Presse@mayercie.de

Claudia Bitzer
Kommunikation & PR
Telefon: +49 (0)7432 6057201
Mobil: +49 (0)179 2222279
E-Mail: Presse@mayercie.de